

Halberstädter Volksstimme

Gelungenes Buch „Entdecke die Leere“ zur Internationalen Bauausstellung ab jetzt erhältlich

Das neue Halberstadt legt sich über seine Ruinen

Von Cordula Bischoff

Halberstadt. Es ist klein und doch könnte es ein großer Wurf werden: Das Buch „Halberstadt – Entdecke die Leere“, das jetzt in Halberstadt zur Internationalen Bauausstellung (IBA) herausgekommen ist. Es lebt vor allem von aussagekräftigen Abbildungen. Auf vielen Seiten wurde dem historischen und dem zerstörten Gesicht der Stadt das heutige Halberstadt gegenübergestellt.

Besonders anschaulich wird es dort, wo der Leser auf eine historische Aufnahme – beispielsweise von der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg – eine Folie legen kann, die den heutigen baulichen Stand an genau derselben Stelle zeigt. Dadurch wird auf die Stätten der Zerstörung und des Verfalls auch zu DDR-Zeiten praktisch der Wiederaufbau gelegt – aus Ruinen wuchs das heutige Halberstadt. Stadtgeschichte wird dadurch lebendig und erlebbar.

Ergänzt werden die Fotos, die von Burckhard Mahlke, dem Städtischen Museum Halberstadt und Lutz Döring stammen, durch kurze und doch sehr informative Texte von den Autoren Simone Bliemeister, Siegrun Ruprecht und Jürgen Westphal.

Zeichnungen und Gemälde aus unterschiedlichen Quellen vervollständigen den ausgezeichneten Gesamteindruck des kleinen Buches. Das passt in seinem Format von 15,5 mal 10,5 Zentimeter in jede Jackentasche und ist dadurch auch für Touristen ein interessantes Erinnerungsstück und Mitbringsel. Solche Bücher, in denen man Folien über historische Aufnahmen legen kann, gibt es beispielsweise auch von Rom und Athen. Jetzt hat Halberstadt also auch so eins – allerdings zu einem wesentlich günstigeren Preis als in den internationalen Touristenhochburgen. Fünf Euro kostet „Halberstadt – Entdecke die Leere“, gefördert durch Städtebaufördermittel des Landes Sachsen-Anhalt. Erhältlich ist das Buch beispielsweise im IBA-Standort alte Badeanstalt, bei der Halberstadt-Information, im Städtischen Museum und in den Buchhandlungen Schönherr und Bengsch.



Der Holzmarkt auf dem
Gemälde von Albert
Schwendy, 1874.

Zeitung für Sachsen-Anhalt · Gegründet 1890

Halberstädter Volksstimme



Schwer gezeichnet war auch der Halberstädter Holzmarkt durch die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Die Aufnahme entstand um 1948. Fotos (3): privat



Über das Foto vom zerstörten Holzmarkt kann man in dem Buch „Halberstadt – Kultivierung der Leere“ eine Folie mit der heutigen Ansicht des Marktes legen.